WOLTER HOPPENBERG Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Interkommunale Zusammenarbeit

am Beispiel der Klärschlammkooperation OWL

Rechtsanwalt Marc Dewald

Wolter Hoppenberg

- Seit 95 Jahren beraten und vertreten wir Mandanten aus unterschiedlichen Branchen in einer Vielzahl von Themenfeldern.
- Unser Team umfasst aktuell **72 Anwälte** und Steuerberater; davon drei Notare.
- Wir sind an den Standorten **Hamm** (Westf.), **Berlin**, **Münster** und seit 01.01.2020 auch in **Osnabrück** vertreten.
- Wir stehen für fachlich und strategisch exzellente Lösungen, die in der Praxis Bestand haben.

Agenda

A Gründe und Hindernisse für interkommunale Zusammenarbeit

B Praxisbeispiel: Klärschlammkooperation OWL

C Rechtliche Grundlagen

A. Gründe und Hindernisse

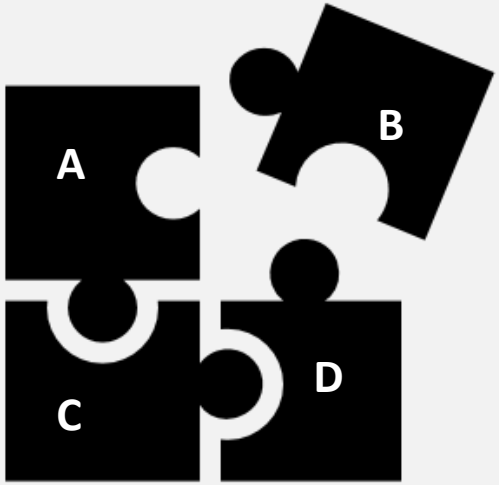
A. Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit

A. Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit

- Synergieeffekte
- Wirtschaftlichkeit
- Größere Präsenz auf dem Markt
- Qualitätssicherung
- Nachhaltige regionale Lösungen
- Rechtssicherheit

A. Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit

Stellen Sie sich vor, Ihre Kommunen sind Puzzleteile,…



A + B + C + D haben kommunale Abfälle

A - Abfallsortieranlage

B - Müllverbrennungsanlage

C - Kompostieranlage

D - Mülldeponie

…die Sie zusammenfügen.

Mögliche Hindernisse für die Zusammenarbeit

Fehlende Kompatibilität vorhandener Technik

Unterschiedliche strategische Vorstellungen

Politische Widerstände

Angst vor Einflussverlust

Historische Rivalität

A. Warum ist Zusammenarbeit eine gute Idee?

Weil es eine gute Idee ist, gute Ideen gemeinsam voranzubringen!

B. Klärschlammkooperation OWL

B. Klärschlammkooperation OWL

B. Klärschlammkooperation OWL

B. Klärschlammkooperation OWL

- **Zusammenschluss zur gemeinsamen Klärschlammentsorgung**

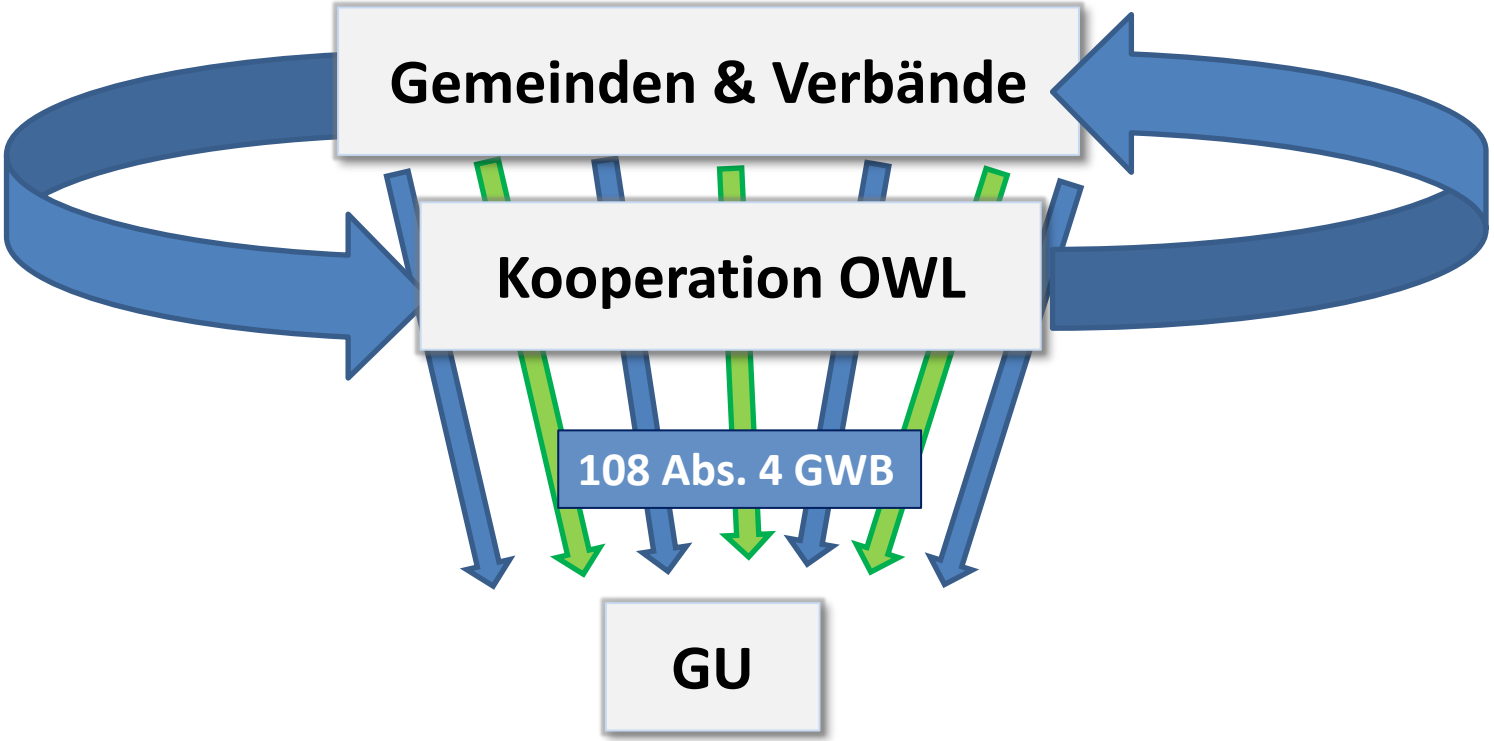
  für langfristige Entsorgungssicherheit, Solidarität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

- **82 Beitrittsparteien**

  Gemeinden und Verbände aus dem Regierungsbezirk Detmold und angrenzenden Kreisen

- **ca. 41.000 MgTR/a Klärschlamm**
- **Unterzeichnung Kooperationsvertrag am 14.02.2020**

B. Klärschlammkooperation OWL



B. Klärschlammkooperation OWL

„Hauptlösung“:

- Letter of Intent 2017
- Unterzeichnung Vorvereinbarung Oktober 2018
- Unterzeichnung Kooperationsvertrag Februar 2020
- Gründung GU
- Ausschreibung strategische Partnerschaft 2020
- Ausschreibung Logistik 2022/23

Übergangslösung:

- Kooperationsvertrag gemeinsame Ausschreibung Mai 2019
- EU-Bekanntmachung Vergabeverfahren Juli 2019
- Beginn Entsorgungsverträge Januar 2020
- Ende Entsorgung 2023 (Verlängerungsoption)

Gemeinsamer Entsorgungsstart

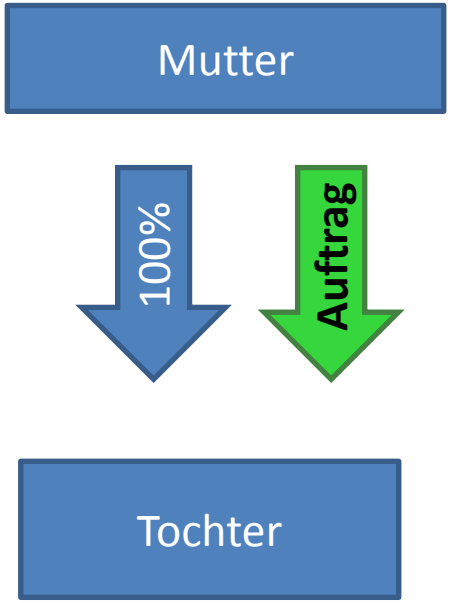
C. Rechtliche Grundlagen

C. Rechtliche Grundlagen

Inhouse-Geschäfte,
§§ 108 Abs. 1-5 GWB

Öffentliche Zusammenarbeit,
§ 108 Abs. 6 GWB

Inhouse-Vergabe: Grundkonstellation (§ 108 Abs. 1 GWB)



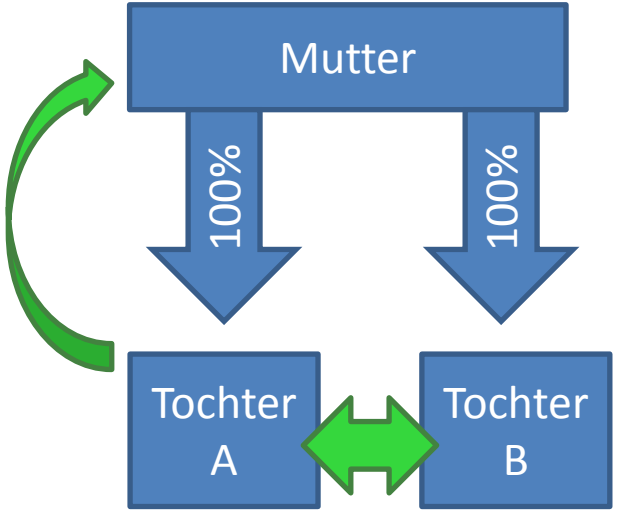
Voraussetzungen gem. § 108 Abs. 1 GWB

- **Kontrollkriterium (Nr. 1)**
  - AG kann über AN eine ähnliche Kontrolle wie über eigene Dienststellen ausüben
- **Wesentlichkeitskriterium (Nr. 2)**
  - Mehr als 80 % der Tätigkeiten des AN muss der Erfüllung von Aufgaben dienen, mit denen er von dem öffentlichen AG betraut wurde.
- **Keine direkte Beteiligung privaten Kapitals (Nr. 3)**

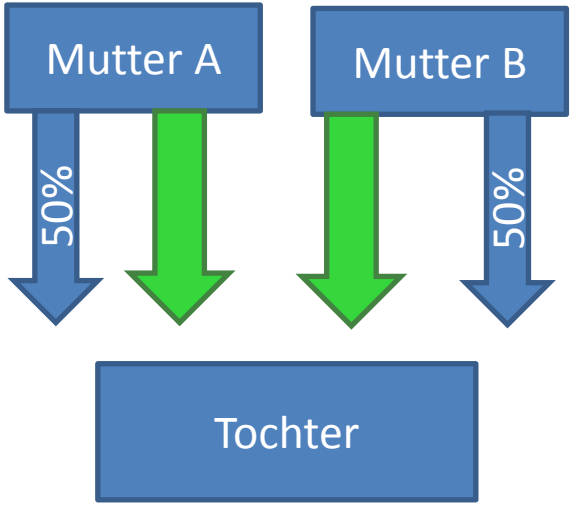
  (P) mittelbare/gestufte Beteiligungen Privater

Weitere Inhouse-Konstellationen

§ 108 Abs. 3 GWB



§ 108 Abs. 4 und 5 GWB



C. Rechtliche Grundlagen

Inhouse-Geschäfte,
§§ 108 Abs. 1-5 GWB

Öffentliche Zusammenarbeit,
§ 108 Abs. 6 GWB

Öffentliche Zusammenarbeit, § 108 Abs. 6 GWB

- Zusammenarbeit öffentlicher Auftraggeber zur Erreichung gemeinsamer Ziele bei öffentlichen Dienstleistungen
- Grundlage ist die EuGH-Rechtsprechung („*Stadtreinigung Hamburg*“, „*Lecce*“ und „*Piepenbrock*“); seit 2016 gesetzlich geregelt in § 108 Abs. 6 GWB
- von der Geltung des 4. Teil des GWB ausgenommen

→ **Es muss kein Vergabeverfahren durchgeführt werden!**

Voraussetzungen interkommunale Kooperation

- **öffentliche Auftraggeber**
- **kooperatives Konzept**
- **gemeinsame Ziele** und Verfolgung eines **öffentlichen Interesses**
- gemeinsam zu erbringende **Dienstleistung obliegt jedem** Beteiligten als öffentliche Aufgabe (kraft Gesetzes)
- **Tätigkeit** eines jeden Kooperationspartners **am Markt** beträgt **weniger als 20 Prozent**

Kooperatives Konzept

- wechselseitige Leistungsbeiträge (nicht bloße Entrichtung eines Entgelts)
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Beiträge müssen weder wesentlich noch gleichwertig sein und können auch Nebenleistungen betreffen
- Gegenseitige Beistands- und Austauschpflichten in Risiko- und Notfällen können schon ausreichen

- kein Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis „Leistungserbringung gegen Entgelt“
- Keine Über-/Unter-ordnungskonstellation
- Übernahme rein fiskalischer Hilfsgeschäfte genügt nicht

Fragen und Diskussion

Ihr Ansprechpartner

Hamm | Münster | Berlin

Marc Dewald

Rechtsanwalt | Fachanwalt für Vergaberecht

Münsterstraße 1-3, 59065 Hamm
Hafenweg 14, 48155 Münster
Bernburger Straße 32, 10963 Berlin

02381 / 92122-472
02381 / 92122-7051
dewald@wolter-hoppenberg.de